

OLDENBURGER MÜNSTERLAND



Ministerin mit guten Nachrichten

Bakumer Johannesschule: Seite 7

Das „Nein, aber“ der Ministerin

Sonderregelung für Bakumer Johannesschule

Lohne/Bakum (ak) – „Nein, aber“ – Niedersachsens Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann servierte gestern im Bakumer Rathaus zuerst die schlechte Nachricht, um dann dann mit einer erfreulichen die Stimmung wieder zu lockern. Der Wunsch von Bürgermeister Hans Lehmann und Schulleiter Werner Völker, aus der Johannesschule eine neue „Profilerte Regionalschule“ zu machen, kann nicht erfüllt werden. Der Antrag werde abgelehnt, sagte die Ministerin, denn dies würde einen neuen Schulversuch bedeuten: „Das geht so nicht.“

Dem Anliegen selbst, die Johannesschule als Haupt- und

Realschule zu erhalten und damit die Bakumer Schüler ab Klasse fünf auch weiter in der Gemeinde zu beschulen, ohne sogenannte Kombiklassen anbieten zu müssen, wolle man aber gerecht werden, Heister-Neumann: „Die gute Botschaft ist, wir werden bestimmte Erlasse lockern und so Einschränkungen des gemeinsamen Unterrichts von Real- und Hauptschülern außer Kraft setzen.“

Hans Lehmann dankte: „Damit können wir bequem leben.“ Und auch die Elternvertreterinnen der Schule zeigten sich erleichtert, dass damit dem Elternwunsch entsprochen wurde. Die Frage des Neuenkirchener



Obligatorischer Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt Lohne: Ministerin Elisabeth Heister-Neumann wurde dabei von Dr. Stephan Siemer, Bürgermeister Hans Georg Niesel und Professor Dr. Hans-Peter Mayer (von links) flankiert.

Fotos: Kathi



Mit guten Nachrichten kam die Ministerin nach Bakum, wo sie von Bürgermeister Hans Lehmann und dem CDU-Fachausschussvorsitzenden Norbert Bockstette (rechts) begrüßt wurde.

Schulrektors Karlheinz Rohe, ein Problem an der Holdorfer Haupt- und Realschule auf ähnliche Weise zu lösen, überforderte die Ministerin zunächst: „Es gibt noch keinen Antrag.“ Doch mit Unterstützung von Regierungsschuldirektor Rainer Sander wurde ein Kompromiss formuliert, der in Richtung eines Bestandsschutzes für die künftigen Hauptschulklassen sieben und acht in Holdorf geht.

Heister-Neumann betonte aber, dies könne keine Dauerlösung bedeuten. Das Kultusministerium beginne im Herbst mit regionalen Bildungskonfe-

renzen und werde im Herbst 2009 auf einer großen Bildungskonferenz die grundsätzlichen Fragen angehen, die sich angesichts zurückgehender Schülerzahlen an den Hauptschulen vor allem auch im ländlichen Raum stellten.

In Bakum hatte sich die Ministerin auf Einladung des Facharbeitskreises Bildung der Kreis-CDU von Völker und Rohe den Schulverbund von Haupt- und Realschulen im Kreis Vechta erläutern lassen. Sie bezeichnete ihn als vorbildlich. Arbeitskreisvorsitzender Norbert Bockstette aus Lohne hatte sie begrüßen

können. Friedhelm Bästmann CDU-Kreisvorsitzender, legt noch einmal ein Bekenntnis auch zu den kleineren Schulstandorten ab.

Auf Einladung des Europaabgeordneten Professor Dr. Hans-Peter Mayer und in Begleitung des Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Siemer hatte die Ministerin zuvor im Lohner Rathaus intensiv mit Schulleiterinnen und -Leitern der Lohner Schulen gesprochen. Bürgermeister Hans Georg Niesel hatte zuvor gemeinsam mit den örtlichen Schulleitern einen Katalog von zehn Fragen erarbeitet.